

THE PHILIPPINE JOURNAL OF SCIENCE

ALVIN J. COX, M. A., PH. D.

GENERAL EDITOR

SECTION D

GENERAL BIOLOGY, ETHNOLOGY,
AND ANTHROPOLOGY

EDITED WITH THE COÖPERATON OF

DEAN C. WORCESTER, A. B.; MERTON L. MILLER, PH. D.
LAWRENCE E. GRIFFIN, PH. D.; CHARLES S. BANKS, M. S.
ALVIN SEALE, A. B.; W. SCHULTZE
RICHARD C. MCGREGOR, A. B.

VOLUME VIII

1913

WITH 56 PLATES, 33 TEXT FIGURES, AND 1 MAP



MANILÁ
BUREAU OF PRINTING
1913

123230

134964
27/10/14

DATES OF ISSUE

- No. 1, March 19, 1913.
- No. 2, June 25, 1913.
- No. 3, July 8, 1913.
- No. 4, January 16, 1914.
- No. 5, February 25, 1914.
- No. 6, May 15, 1914.

THE PHILIPPINE
JOURNAL OF SCIENCE

D. GENERAL BIOLOGY, ETHNOLOGY,
AND ANTHROPOLOGY

VOL. VIII

JUNE, 1913

No. 3

FRANCISCO DE CARRIEDO Y PEREDO

By ALEXANDER E. W. SALT

(From the College of Liberal Arts, University of the Philippines,
Manila, P. I.)

Three plates and one text figure

By common consent Francisco de Carriedo y Peredo has been called the greatest benefactor of the city of Manila. To his foresight and benevolence the inhabitants of Manila owed for over twenty years the possession of an excellent system of water supply, which they had lacked for over three centuries, and though, with increasing demands, it has now proved inadequate and has been largely supplanted by a newer and more complete system, it still remains as a valuable asset in time of emergency.¹

While, however, Carriedo is recognized as a benefactor, the printed data as to the man himself, his charitable wisdom, and the progress of the work with which his name is associated is scanty in the extreme;² and he is commemorated only by a

¹ This was notably true during the severe drought of April and May, 1912.

² Blair and Robertson, *The Philippine Islands*. Cleveland (1907), 52, 320, has only a footnote of 12 lines copied from Vindel's *Catalogo*, and there is no mention of Carriedo in any of the current histories in English, Spanish, French, or German. The only existing monograph, *Carriedo y sus obras*. Manila (1882), by Francisco de Mas y Otzet, was written expressly for the inauguration of the water supply, and is mainly devoted to the attendant ceremonies.

ÜBER CHRYSOMELIDEN UND COCCINELLIDEN DER
PHILIPPINEN: II. TEIL¹
(COLEOPTERA)

Von J. WEISE
(Berlin, Niederschönhausen, Germany)

CHRYSOMELIDÆ

1. *Lema torulosa* Lac., Mon. Phytoph., Mem. Liège (1845), 3, 345.

Nach einem Exemplare ohne Fühler beschrieben, wurde von Herrn Ribbe bei Manila gefangen. Die Fühler sind länger als der halbe Körper, mässig schlank, schwarz, Glied 1 rotgelb. Beim ♂ ist der Vorderrand des Thorax in der Mitte zweimal leicht ausgebuchtet, dahinter liegen 3 vorn vereinte Gruben; die mittlere ist ziemlich gross, viereckig, die seitlichen haben die Form einer breiten Schrägfurche. Der grösste Teil des Kopfschildes ist schwarz.

TICAO ISLAND (6540, R. C. McGregor).

2. *Aspidolopha semperi* Lef., Ann. Soc. Ent. Fr. (1886), 192.

Thorax einfarbig rotgelb, mit 4 wenig gesättigt gefärbten, schlecht bemerkbaren Makeln in einer Querreihe in der Mitte. Auf den Flügendecken ist ein kleiner runder Fleck auf der Schulterbeule, und hinter der Mitte eine Quermakel schwarz. Diese hat zackige Ränder, tritt nahe an die Naht heran, bleibt aber vom Seitenrande weit entfernt. Sie ist innen mässig breit und verschmälert sich nach aussen.

LUZON, Mt. Arayat, Pampanga (2978, W. Williamson).

Diese Art ist eine typische *Aspidolopha*, und es lässt sich daher nicht entschuldigen, dass der Verfasser einer Clytriden-Monographie sie zur Gattung *Clytra* stellte. Die *Clytra philippinensis* Lef., loc. cit. 191, gehört nach der Beschreibung ebenfalls zu *Aspidolopha*, und die Frage, ob *A. manilensis* Ws., Deutsche Ent. Zeitschr. (1900), 448, nur eine dunkler gefärbte und feiner punktierte Form davon, oder eine gute Art ist, bleibt weiterer Beobachtung vorbehalten.

¹ Nebst Bemerkungen und Neubeschreibungen von 2 Borneo- und 4 Java-Arten.

3. *Gynandrophthalma impicta* sp. nov.

Dilute lutea, subtus pubescens, supra nitidissima, obsolete punctulata, antennis apicem versus infuscatis, articulo tertio minutissimo.

Long. 3.8–4.8 mm.

MINDANAO, Zamboanga (*T. C. Zschokke*).

Type, No. 13641, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Blass bräunlich gelb, oberseits lackartig glänzend, die Spitze der Mandibeln und die letzten Fühlerglieder angedunkelt, nämlich Glied 4 bis 7 auf der erweiterten Innenecke, die folgenden Glieder fast ganz. Die Art ist durch den Fühlerbau ausgezeichnet, Glied 1 ist dick, annähernd kugelig, 2 viel kürzer und wenig schmaler, quer, 3 ist äusserst klein, leicht zu übersehen; es bildet einen kurzen, feinen Cylinder, die folgenden Glieder sind nach innen zahnförmig erweitert, quer, das 4. nur wenig schmaler als die übrigen. Stirn mit einem Längseindrucke und einigen Punkten zwischen den Augen. Thorax und Schildchen zerstreut punktulierte. Flügeldecken mit einem weiten Quereindrucke hinter der Schulter, äusserst fein gereiht-punktirt, die Punkte nur in der Nähe des Quereindruckes, an den Seiten und dicht vor der Spitze unter stärkerer Vergrösserung bemerkbar.

4. *Exema philippina* sp. nov.

Quadrato-elongata, atra, opaca, prothorace carinis sex, elytris subseriatim punctatis, singulo tuberculis decem munitis.

Long. 2.5–2.7 mm.

LUZON, Manila (*Charles S. Banks*).

Type, No. 7018, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Den beiden bis jetzt bekannten asiatischen Arten mit 6 feinen Längsleisten auf dem Thorax und 3 auf dem Pygidium sehr ähnlich, aber breiter gebaut und ohne merkliche Längsleisten auf den Flügeldecken. Länglich viereckig, matt, schwarz, Kopf und Thorax dicht und fein nabelig punktiert, die Punkte werden auf dem vorderen Abfalle des Thorax, namentlich im mittleren Teile, grösser und tiefer. Flügeldecken in Reihen punktiert, die durch je 10 niedrige Höcker gestört werden. Der 1. liegt an der Basis in der Ausrandung des Thorax, der 2. dahinter zwischen der zweiten und dritten Punktreihe, neben diesem, aussen an der 4. Reihe, befindet sich der 3. Höcker, welcher in Form einer schräg nach vorn und aussen laufenden Querleiste

mit der dicken Schulterbeule verbunden ist. In der Mitte liegen Querhöcker (einer an der Naht, der andere am Seitenrande), dahinter 3 (einer an der Naht, die beiden andern weiter nach aussen hintereinander), vor dem Hinterrande der Flügeldecken endlich 2 Höcker.

5. *Coenobius manilensis* sp. nov.²

Oblong-ovalis, niger, nitidus, antennis articulis 5 primis, pedibus anticis, tibiaram posticarum apice tarsisque testaceis, prothorace utrinque stria profunda oblique impresso, disco postice parce punctulato, elytris punctato-striatis. Long. 2 mm.

LUZON, Rizal, Montalban (*Charles S. Banks*).

Type, No. 5220, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Durch die Punktierung des Thorax und die Farbe der Beine von den ähnlichen asiatischen Arten verschieden, am nächsten mit dem grösseren *C. sulcicollis* Baly aus Japan verwandt, bei dem Kopf und Thorax rot gefärbt sind.

An den Fühlern sind die ersten 5 Glieder gelbbraun, die folgenden erweiterten Glieder pechschwarz. Der Thorax ist glatt,

²Von Borneo liegt mir eine breiter gebaute Art vor:

Coenobius basalis sp. nov.

♀ ovalis, fulvus, pectore, limbo basali prothoracis scutelloque nigris, elytris (limbo apicali excepto) nigro-coeruleis, punctato-striatis.

Long. 2 mm.

BORNEO, Kina Balu.

Durch Staudinger erhalten.

Der Körper ist gelblich rot, Fühler, Taster und Beine heller und mehr gelb, Seiten der Mittelbrust und die ganze Hinterbrust schwarz, der vordere Teil des ersten Bauchringes angedunkelt; ebenso ist ein Basalsaum des Thorax und das Schildchen schwarz. Die Flügeldecken sind sehr dunkel metallisch blau, ein Saum am Hinterrande, der von dem letzten Punktstreifen begrenzt wird, rotgelb. Der Thorax ist ziemlich glatt, vor dem dicht und stark punktierten Streifen, welcher den Hinterrand emporhebt, liegt eine weniger tiefe und unregelmässig punktierte Querlinie, die an den Seiten tiefer und breiter wird, hier schräg nach aussen und vorn läuft und in $\frac{1}{3}$ Länge nahe dem Seitenrande endet. Die Zwischenstreifen der Flügeldecken sind breit, leicht gewölbt, glatt und glänzend.

Bucharis constricticollis und *Melixanthus aterrimus* Jacoby, in Ann. Mus. Civ. Genova (1896), 382 und 383, haben auf der Stirn zusammenschliessende Augen sowie ein lanzettliches Schildchen und gehören daher mit *Bucharis oculus* und *laevicollis* Jac., die ich bereits, Deutsche Ent. Zeitschr. (1903), 33, Anmerkung 1, richtig stellte, zu *Coenobius*; dagegen ist *Cocnobioides discoidalis* Baly, Trans. Ent. Soc. Lond. (1877), 212, mit getrennten Augen, ein *Isnus*.

die vertiefte Punktreihe vor dem Hinterrande dicht und stark, ausserdem befinden sich in der Mitte auf der hinteren Hälfte der Scheibe wenig dicht stehende feine Punkte. Die Querlinie hinter dem Vorderrande ist fein, aber tief; hinter ihr liegt eine 2. feinere Linie und jederseits hinter der Mitte eine kurze Quervertiefung, welche sich zu einer Rinne ausbildet, die schräg nach vorn und aussen zum Seitenrande zieht, wo sie, etwas vom Rande entfernt, wenig vor der Mitte endet. Die Punktstreifen der Flügeldecken sind mässig stark und tief, der 4. ist hinten abgekürzt, der 6. sehr kurz. Beine pechschwarz, die Vorderbeine, die Spitze der Schienen an den 4 Hinterbeinen und die Tarsen sind gelbbraun. In der Basalhälfte der Vorderschienen ist der Rücken leicht angedunkelt.

6. *Scelodonta aeneola* Lef.

Die Fühler sind nicht „an der Basis rotgelb,“ wie in der Diagnose steht, sondern die ersten 5 oder 6 Glieder kupferrot, das 3. bis 5. zuweilen mit metallisch grünem Anfluge; die 3 schwärzlichen Querflecken jeder Flügeldecke heben sich sehr undeutlich aus der dunkel metallischen Grundfarbe heraus.

LUZON, Montalban Gorge (9505, *W. Schultze*); Bataan, Lamao (9822, *H. E. Stevens*).

7. *Scelodonta nitidula* Baly.

Baly hat die Art von Borneo und Singapore beschrieben, *Jacoby*, *Ann. Mus. Civ. Genova* (1889), 279, von Sumatra nachgewiesen, und ich erhielt sie durch *Staudinger* von Java. Ob diese Tiere wirklich auf *S. nitidula* zu beziehen sind steht dahin, denn die Fühler sind nicht „einfarbig schwarz“ (was bei keiner mir bekannten *Scelodonta* vorkommt), sondern haben die ersten 5 Glieder metallisch kupferig grün, ebenso ist die Querstrichelung des Thorax nahe dem Vorderrande nicht durch „einige tiefe Punkte,“ sondern durch eine dichte, einfache Punktierung ersetzt. Die Art ist vielleicht am besten an der Skulptur der Flügeldecken zu erkennen, auf denen die Punktreihen einander paarig genähert und die graden Zwischenstreifen vorn und hinten gewölbt sind. Der Schenkelzahn, namentlich an den Mittelschenkeln, ist bei den Palawan-Stücken merklich grösser als bei denen von Java.

PALAWAN, Iwahig (12287, *C. M. Weber*).

8. *Pagellia signata* sp. nov.

Oblong-ovalis, fulva, antennis apicem versus prothoraceque (apice excepto) infuscatis, elytris fortiter punctato-striatis, in-

terstitiis costiformibus, limbo laterali usque pone medium maculisque tribus in singulo elytro nigris, sutura rufescente, femoribus posticis apice pectoreque nigris.

Long. 3–3.4 mm.

LUZON, Manila (1391, 1604, *Charles S. Banks*).

Neben *P. acuticosta* Lef. gehörig, länglich eiförmig, mässig gewölbt, rötlich gelb, die 5 Endglieder der Fühler und der Thorax mit Ausnahme eines Streifens am Vorderrande, zuweilen auch noch der Scheitel jederseits angedunkelt, zuletzt schwärzlich, Schildchen und Naht der Flügeldecken rotbraun. Auf den Flügeldecken ist ausserdem ein Seitensaum bis hinter die Mitte nebst 3 Makeln schwarz, die 1. auf der Schulter, die 2. hinter dem Basaleindrucke, die letzte hinter der Mitte.

Makel 2 und 3 werden vom dritten und fünften Punktstreifen begrenzt. Bei den dunkelsten Exemplaren dehnt sich Makel 3 bis an die Naht und den Seitenrand aus, und es entsteht so hinter der Mitte eine gemeinschaftliche Querbinde. Unterseits ist die Mittel- und Hinterbrust, sowie die Spitze der Hinterschenkel schwarz. Kopf mässig dicht, fein punktiert, die Punkte der Stirn strichförmig, und meist zu längeren feinen Längsstrichen vereint. Thorax äusserst dicht, fein längsrunzelig punktiert, vor der Mitte gerundet-verengt. Der Hinterrand bildet eine feine Leiste, vor welcher zuerst eine feine, einreihig punktierte Querrinne, sodann ein schmaler glatter Querstreifen liegt. Flügeldecken in den Schultern heraustretend und breiter als der Thorax, dahinter ziemlich parallel, im letzten Drittel verengt und an der Spitze gemeinschaftlich breit abgerundet, auf der Scheibe etwas abgeflacht, tief gestreift, und in den Streifen dicht und kräftig punktiert; der 7. und 8. Streifen vereinen sich vor der Mitte zu einem.

9. *Lindinia tibialis* Lef.

Die Art ist 5-6 mm. lang, lebhaft und glänzend bräunlich rot gefärbt, Fühler gelblich, Spitze der Schenkel nebst Schienen und Tarsen schwarz, Klauen rot. Mit dieser Form wurde zugleich *L. tibialis* Aberration *nigripes* gefangen, bei der die Beine, Mittel- und Hinterbrust und der grösste Teil des ersten Bauchsegmentes tief schwarz gefärbt sind. Übergangsstücke fehlen.

LUZON, Benguet, Trinidad (8168, 8233, *Charles S. Banks*).

10. *Chrysopida nigrita* sp. nov.

Elongata, subcylindrica, nigra, parum nitida, antennis articulis 4 primis, vertice femoribusque leviter aeneo indutis, prothorace tumido, opaco, parce obsoletissime punctato, elytris

infra basin impressis, striato-punctatis, subtiliter griseo-pubescentibus, fasciis duabus glabris.

Long. 8 mm.

LUZON, Benguet, Irisan River (*R. C. McGregor*).

Type, 7219 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Schwarz, die ersten 4 Fühlerglieder zuweilen rotbraun, nebst dem Raume zwischen Fühlerwurzel und Auge, dem oberen Rande des Scheitels, dem Schildchen und der Basalhälfte der Schenkel mit einem wenig in die Augen fallenden metallisch dunkelgrünen Anfluge. Clypeus mässig dicht und fein punktiert, von der Stirn tief geschieden; letztere sparsam punktulierte, mit einer durchgehenden Mittelleiste, die unten in eine kurze Rinne übergeht. Thorax länger als breit, an den Seiten schwach gerundet, oben höckerartig gewölbt, matt, sparsam und äusserst verloschen punktiert, an den Seiten greis behaart. Flügeldecken in regelmässigen Reihen vor der Mitte stark, dahinter schwach punktiert, sehr kurz und fein greis behaart mit 2 kahlen Querstreifen. Der 1. liegt vor der Mitte, hinter dem kräftigen Quereindrucke, der die Basalbeule emporhebt, und ist ziemlich breit, der 2. hinter der Mitte ist schmaler. Unterseits sind ein dreieckiger Raum an den Seiten der Hinterbrust und die Epimeren dicht weisslich behaart, der Schenkelzahn ist kräftig, spitz.

11. *Colasposoma rugiceps* Lef.

LUZON, Bataan, Lamao (9148, *W. Schultze*).

12. *Abirus philippinensis* Baly.

MINDORO, Mansalay (11406, *D. C. Worcester*); PALAWAN, Baccuit (11808, *C. M. Weber*).

13. *Phytorus gibbosus* Lef.

LUZON, Bataan, Limay (11936, *R. J. Alvarez*).

14. *Phytorus lineolatus* sp. nov.

Ellipticus, convexus, testaceo-rufus, nitidus, antennis pedibusque fulvis, prothorace minus dense subtiliter punctato, limbo laterali sublaevi, elytris punctato-striatis, striis brunneis, margine laterali haud dilatato, femoribus posticis dente minuto armatis.

Long. 5–6 mm.

BATAN ISLAND (*R. C. McGregor*).

Type, No. 7786, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

In der Grösse dem *P. puncticollis* Lef. ähnlich, jedoch ohne Spur einer Erweiterung des Seitenrandes der Flügeldecken; grösser, bedeutend breiter gebaut als *P. simplex* Lef., den ich von Borneo besitze.

Elliptisch, hoch gewölbt, gesättigt bräunlich rotgelb, Fühler und Beine heller und mehr gelblich, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken in einem schwärzlich-braunen Kreise eingestochen, so dass die Decken dunkel liniert erscheinen. Kopfschild am Vorderrande in 3 Bogen ausgeschnitten und hier breiter als lang, nach oben etwas verengt und von der Stirn scharf geschieden. Letztere ist unten glatt, mit kurzer Mittelrinne, darüber verloschen punktiert. Thorax doppelt so breit als lang, vor der Basis am breitesten und von hier aus nach vorn gerundet-verengt, wenig dicht, fein und namentlich flach punktiert, an den Rändern fast glatt. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Thorax, mit abgerundeter Schulterecke, an den Seiten bis $\frac{1}{4}$ der Länge erweitert, dann ziemlich parallel, im letzten Drittel verengt und hinten nicht breit gemeinschaftlich abgerundet, oben fein gestreift und in den Streifen fein punktiert. Die inneren Zwischenstreifen sind fast eben, die äusseren leicht gewölbt. Die Vorderschenkel sind einfach, die Hinterschenkel haben ein Zähnchen.

15. *Cleoporus cruciatus* Lef.

MINDORO, Magaran (12272, *C. M. Weber*).

16. *Oides metallica* Jac.

Wurde auf Borneo von Herrn J. E. A. Wahr in einem Exemplare gefangen, welches durch das oberseits schwärzliche erste Fühlerglied abweicht.

17. *Oides flavida* Duviv.

LUZON, Laguna, Mt. Makiling (8598, *Charles S. Banks*).

18. *Oides sternalis* sp. nov.

Ovalis, convexa, albido-flava, nitida, elytrorum disco dilute ochraceo, antennis articulis tribus ultimis infuscatis, metasterno piceo; capite, prothorace scutelloque sublaevibus, elytris sat crebre subtilissimeque punctatis.

Long. 7.5 mm.

LUZON, Cagayan, Tautit (*D. C. Worcester*).

Type, No. 11825 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Den übrigen Philippinen-Arten namentlich *O. subtilissima*, *flavida* und *elliptica* Duviv. überaus ähnlich, aber an den Fühlern sind die 3 letzten Glieder und die Spitze des achten Gliedes schwärzlich, die Hinterbrust (ohne die Seitenstücke) pechschwarz. Thorax etwa dreimal so breit als lang, nach vorn schwach verengt, die Hinterecken breiter abgerundet als die Vorderecken, die Scheibe fast glatt. Auf den Flügeldecken sind die Punkte sehr fein, erscheinen aber grösser, weil sie von einem feinen, bräunlich durchschimmernden Ringe umgeben sind. Die Scheibe hat aussen, hinter der Schulter, einen schwachen Quereindruck; zuweilen liegt etwas hinter diesem, dicht vor der Mitte, eine kleine, gerundete schwärzliche Makel.

19. *Aulacophora uniformis* Chap.

Bei reichlichem Materiale dürfte sich herausstellen, dass diese vom Autor subopac genannte Art nebst *A. albicornis* Chap. nur Skulptur- und Farbenabänderungen von *A. rosea* F. sind. Unter den auf Negros gefangenen Exemplaren mit einfarbig roten Flügeldecken befanden sich auch solche, die hinter der Mitte jeder Decke eine gerundete, schwarze Makel besitzen, welche vom Seitenrande und der Naht ungefähr gleichweit entfernt bleibt: ab. *bipunctata*.

NEGROS, Mount Canlaon (12879, *Charles S. Banks*).

20. *Morphosphaera peregrina* sp. nov.

Nigra, nitida, articulo ultimo antennarum albido, scutello, elytris pectoreque rufo-brunneis, abdomine fulvo; prothorace punctulato, elytris sat dense punctatis.

Long. 6–6.5 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type, No. 11800, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Kopf schwarz, fast glatt, mit einer Querfurche zwischen den Augen und einer weiten Mittelrinne zwischen den Fühlern. Letztere reichen bis hinter die Mitte der Flügeldecken und sind ähnlich verdickt wie bei *M. sumatrana* Jac., schwarz, Glied 1 lang, 2 kurz und dünn, 3 um die Hälfte länger als 2 und nach der Spitze hin etwas erweitert, 4 so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, aber, nebst den folgenden Gliedern, dicker. Diese nehmen allmählich an Länge etwas ab, Glied 10 und 11 sind eine Spur dünner, 10 wird nach der Spitze hin rötlich, 11 ist gelblich weiss. Thorax fast dreimal so breit als lang, vorn un-

bedeutend schmaler als hinten, die Seiten leicht gerundet, Vorderecken stumpf, Hinterecken abgerundet, die Scheibe zerstreut und sehr fein punktiert, glänzend schwarz, Schildchen und Flügeldecken hell rötlich braun, ersteres glatt, letztere mässig dicht punktiert. Die Punkte nehmen nach aussen und auf dem Abfalle zur Spitze an Stärke ab. Unten ist die Mittel- und Hinterbrust blass rötlich braun, der Bauch mehr gelblich, Beine schwarz, Enddorn der Schienen sehr klein, Klauen mit Basalzahn. Vordere Hüftpfannen offen.

Die Art, von der mir 2 nicht ganz ausgehärtete Stücke vorliegen, weicht durch die Färbung und den nach vorn wenig verengten Thorax erheblich von den übrigen Arten ab.

21. *Galernella philippinensis* Boh.

LUZON, Benguet, Trinidad (8203, *Charles S. Banks*).

22. *Galernella mindorana* sp. nov.

Albido-flava, dense brevissimeque cinereo pubescens, antennis ab articulo quarto nigris, fronte deplanata, punctata, prothorace crebre punctulato, impressionibus obsoletis, elytris creberrime subruguloso-punctatis, disco leviter brunnescentibus.

Long. 5.5 mm.

MINDORO, Bongabon (*W. Schultze*).

Type, No. 8393, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Der *G. sumatrana* Jac. sehr ähnlich, kleiner, die Fühler schwarz, nur die 3 ersten Glieder und die Basis des vierten hell bräunlich gelb, die Stirn bildet mit dem Scheitel eine grosse, abgeflachte und dichtrunzelig punktierte Fläche, und die Vertiefungen des Thorax (eine Mittelrinne und eine Querrinne jederseits davon) sind sehr flach und verloschen. Die feine und äusserst dichte Punktierung der Flügeldecken ist in beiden Arten ähnlich, zu zarten Querrunzeln verbunden.

23. *Pseudocophora ventralis* sp. nov.

Brunneo-flava, nitida, ventre flavo, metasterno pedibusque quatuor posticis nigris.

Mas: segmento ultimo abdominali trilobato, lobo intermedio deplanato, elytris infra basin fovea magna suturali, antice tuberculum conicum suturalem terminata, impressis.

Femina: pygidii apice toruloso.

Long. 5-5.8 mm.

PALAWAN (*Staudinger*).

Den übrigen, bis jetzt bekannten 17 Arten³ in der Körperform ähnlich, aber durch die Färbung leicht zu unterscheiden. Der Körper ist glänzend rötlich gelbbraun, die Hinterbrust und die 4 Hinterbeine schwarz, der Bauch weisslich gelb. Beim ♂ ist der breite Mittelzipfel des Analsegmentes abgeflacht, das Pygidium breit abgestutzt, und jede Flügeldecke besitzt unmittelbar an der Naht eine ovale Grube, die vorn durch einen zahnförmigen Höcker begrenzt und vom Schildchen geschieden wird. In dieser Grube ist die Nahtkante fein und nicht besonders hoch, in der Mitte unmerklich verdickt und mit einem Büschel von kurzen, weisslichen Härchen besetzt, die nach aussen gerichtet sind. Der Höcker ist vorn, dicht unter der Spitze, leicht grubig vertieft, hinten sparsam bewimpert. Beim ♀ ist der hintere, wulstartig verdickte Teil durch eine tiefe, gebogene Querfurche

³ In meiner Sammlung befinden sich noch folgende zwei Arten:

Pseudocophora monticola sp. nov.

Fulva, nitida, pectore, abdomine pedibusque quatuor posterioribus nigris.

Mas: segmento ultimo ventrali trilobato, lobo intermedio deplanato, elytris infra basin fovea magna, antice tuberculum suturalem conicum, crassiusculum terminata, impressis.

Femina: pygidii apice toruloso.

Long. 5-5.5 mm.

BORNEO, Kina Balu (*Staudinger*).

Von *P. ventralis* nur in folgenden Punkten verschieden: Der Hinterleib ist tief schwarz, wie die Hinterbrust und die 4 Hinterbeine, der zahnförmige Nahthöcker des ♂ hinter dem Schildchen etwas dicker und höher, die Erhebung der Nahtkante in der Mitte der Grube ebenfalls deutlicher, stärker behaart und die wulstartige Verdickung am Hinterrande des Pygidium beim ♀ ist vorn von einem tiefen, aber weiten, gebogenen Quereindrucke begrenzt.

Pseudocophora flavipes sp. nov.

♂ flava, pectore, abdomine (medio segmenti ultimi excepto) elytris nigris, his pone medium fulvis, infra basin fovea magna impressis.

Long. 4.5 mm.

JAVA (*Scriba*).

Kopf, Fühler, Thorax und Beine sind hell gelb, ebenso ein Längsstreifen in der Mitte des letzten Bauchsegmentes, welcher genau die Breite des Mittelzipfels einnimmt, der übrige Teil des Bauches, die Hinterbrust und die Flügeldecken sind schwarz, letztere mit einem gemeinschaftlichen rotgelben Flecke, welcher die hintere Hälfte einnimmt und nur einem am Hinterrande etwas erweiterten schwarzen Seitensaum frei lässt. Bei dem mir allein vorliegenden ♂ hat jede Flügeldecke hinter dem Schildchen an der Naht eine ovale Grube, die aussen und vorn nicht scharf begrenzt ist, keinen Zahn, aber hinter der Mitte eine verdickte und leicht erhöhte Nahtkante besitzt. Der gelbe Mittelzipfel des Analsegmentes ist ebenfalls abgeflacht.

vom vorderen geschieden. Die Punktierung der Flügeldecken ist wie bei den anderen Arten, hinter der Mitte fein und verworren, vor derselben dichter und stärker und unregelmässig gereiht.

24. *Dercetes soluta* sp. nov.

Testaceo-flava, nitida, antennis articulo ultimo apice infuscato, prothorace latera versus punctulato et parce punctato, elytris infra basin haud impressis, crebre punctatis, fascia basali comuni et maculis duabus in angulo pone medium nigris.

Long. 5.5–6 mm.

LUZON, Benguet, Trinidad (*Charles S. Banks*).

Type, No. 8201, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Durch die nach hinten nicht erweiterten Flügeldecken, auf denen keine Spur eines Eindruckes hinter der Basis vorhanden ist, von den meisten übrigen Verwandten⁴ abweichend. Der Körper ist hell bräunlich gelb, Beine und Flügeldecken blasser gelb, die Endhälfte der letzten Fühlerglieder angedunkelt und die Flügeldecken schwarz gezeichnet. Diese Zeichnung besteht aus einer gemeinschaftlichen Querbinde und zwei Makeln auf jeder Decke. Die Binde liegt an der Basis und nimmt etwa $\frac{1}{3}$ der Länge ein, sie verbreitert sich aussen und zieht dort saumförmig bis zur Mitte. Die innere Makel ist quer, innen breiter als aussen, vorn bogenförmig, hinten mehr gradlinig begrenzt, beginnt wenig vor der Mitte und dehnt sich von der Nahtkante bis neben die 2. Makel aus. Diese bildet einen Saum am Seitenrande ungefähr von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ der Länge und berührt zuweilen an der inneren Vorderecke die 1. Makel. Der Thorax ist in der Mitte glatt, nach den Seiten hin fein punktiert, mit eingestreuten stärkeren Punkten. Die Flügeldecken sind in den Schultern breiter als der Thorax, dahinter fast parallel, am Ende schmal abgerundet, auf der Schulter glatt, sonst fein punktiert.

25. *Haplosomyx albicornis* Wiedem.

PALAWAN, Iwahig (10738, *W. Schultze*); Mt. Capoas (12383, *C. M. Weber*).

26. *Haplosomyx banksi* sp. nov.

Subparallela, convexa, fulva, antennarum articulis intermediis fuscis, prothorace lateribus subparallelo, disco utrinque foveo

⁴Diese Arten wurden seither als *Antipha* Baly, Ann. Nat. Hist. (1865), III, 16, 251, geführt, müssen aber den älteren Namen *Dercetes* Clark, *Ibid.* (1864), III, 15, 146, erhalten.

rotunda impresso, elytris saturate cyaneis, hic illic viridiaeneomicantibus, crebre punctatis.

Long. 14–15 mm.

NEGROS OCCIDENTAL, Bago (*Charles S. Banks*).

Type, No. 6276, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

In der Körperform dem *H. chalybaeus* Hope (*elongatus* Baly) am ähnlichsten, aber die Flügeldecken stärker gewölbt, mit viel höherer, besser begrenzter Basalbeule und ganz verworrener Punktierung; in der Färbung mehr dem *H. nigripennis* Jac.⁵ ähnlich, jedoch schlanker gebaut, die Beine einfarbig rotgelb, der Eindruck jederseits auf dem Thorax nicht quer, sondern rund, grubenförmig, der mittlere Teil der Scheibe fast eben. Die Fühler sind in allen drei Arten schwärzlich, die ersten drei Glieder rötlich gelbbraun, ähnlich auch die drei letzten, oder das Endglied heller als die beiden vorhergehenden, mit schwarzer Spitze. *H. concinnus* Baly, der dem *nigripennis* Jac. verwandt sein dürfte, ist durch das 3. Fühlerglied ausgezeichnet, welches ganz gegen die Gattungsdiagnose viermal so lang als Glied 2 und ziemlich so lang als Glieder 4 und 5 zusammen sein soll.

27. *Haplosonyx fulvicornis* sp. nov.

Crassiusculus, fulvus, prothorace fovea transversa utrinque impresso, elytris cyaneis vel cyaneo-viridibus, subtiliter punctatis.

Long. 13–18 mm.

LUZON, Cagayan, Tapil (*H. M. Curran*).

Type, No. 10664, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Breiter gebaut als *H. nigripennis* Jac., rotgelb, nur die Flügeldecken metallisch dunkel blau bis bläulich grün, glänzend. Fühler bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, beim ♂ viel dicker als beim ♀, Glied 3 kaum doppelt so lang als 2, 4 wenig länger als die beiden vorhergehenden zusammen. Der Thorax ist fast dreimal so breit als lang und hat ziemlich parallele, vor der Mitte nur leicht gerundet-erweiterte Seiten, auf der Scheibe jederseits eine grosse Quergrube und im mittleren, etwas abgefachten Teile 2 sanfte Vertiefungen, vor der Mitte und vor dem Schildchen. Die Flügeldecken sind fein und wenig dicht punktiert, mit einer kräftigen, gut umgrenzten Basalbeule.

⁵ *Haplosonyx nigripennis* erhielt ich von Borneo, Bangkei und Celebes. Bei ihm sind die Flügeldecken sehr dunkel blau bis violett gefärbt, ohne grüne Beimischung, in seltenen Fällen rein schwarz.

28. *Haplosonyx philippinus* sp. nov.

Oblongus, fulvus, nitidus, antennis flavo-albidis, articulo tertio parvo, tibiis tarsisque plus minusve infuscatis, prothorace subtiliter punctato, utrinque profunde transversim impresso, elytris minus dense subtiliter punctatis, punctis ante medium hinc inde subseriatis.

Long. 10.5–12 mm.

MINDANAO, Agusan River (12535, *A. Celestino*).

Wenig grösser als *H. sumatrae* Weber und von diesem durch helle Unterseite und Fühler, das kurze 3. Fühlerglied, deutliche Punktierung des Thorax und verloschenere Punktierung der Flügeldecken verschieden, auf denen Punktreihen nur vor der Mitte angedeutet sind. In Farbe und Fühlerbildung mit *H. indicus* Jac. fast übereinstimmend, die Flügeldecken aber vor der Mitte nicht doppelreihig punktiert und gerunzelt. Die Beine sind in den hellsten Stücken einfarbig rotgelb, haben aber auf dem Rücken der Schienen und Tarsen einen dunklen Anflug; andere Exemplare, deren Oberseite mehr rot gefärbt ist, haben schwärzliche Schienen und Tarsen.

29. *Cynorta signifera* sp. nov.

Elongata, citrina, nitida, metasterno abdomineque (lateribus excepto) nigricantibus, capite, prothorace scutelloque fulvo indutis, elytris obsolete sulcatis (apice excepto) nigro limbatis, singulo maculis duabus nigris, 1, 1.

Long. 5.5–6 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type, No. 12262, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Der *C. 4-plagiata* Ws. in Körperform und Farbe ähnlich, citronengelb; Kopf, Thorax und Schildchen mit etwas rötlicher Beimischung, Hinterbrust (ohne die Seitenstücke) nebst der Mitte des Bauches schwärzlich, die Spitze des Bauches und die Seiten gelblich, ein Saum am Vorder- und Seitenrande und an der Naht, sowie 2 Makeln auf jeder Decke schwarz. Der Nahtsaum ist in $\frac{1}{4}$ der Länge und der Seitensaum nach der Mitte hin verbreitert, beide verengen sich nach hinten und lassen den Hinterrand frei. Der Basalsaum ist schmal. Die Makeln jeder Flügeldecke sind klein bis mässig gross, länger als breit, oval, die 1. liegt in $\frac{1}{4}$ der Länge in dem weiten aber kräftigen Eindrucke, welcher den Basalhöcker emporhebt, die zweite etwas hinter der Mitte. Fühler sehr schlank, fast so lang als der Körper, die Spitze des letzten Gliedes unbedeutend angedunkelt. Stirn und Thorax fast glatt, weitläufig und sehr verloschen

punktuliert; auf letzterem sind die beiden Quereindrücke zu einer weiten und ziemlich tiefen bogenförmigen Querfurche vereint. Flügeldecken dicht mit äusserst feinen, von einem dunkel durchscheinenden Hofe umgebenen Punkten besetzt; die Scheibe ist vom Eindrücke hinter der Basis bis auf den Abfall zur Spitze der Länge nach sanft gefurcht, mit leicht gewölbten Zwischenstreifen.

Das ♂ hat keine Stirnzeichnung, aber einen durch 2 Einschnitte gebildeten quadratischen Mittelzipfel des letzten Bauchringes.

30. *Cynorta discoidea* sp. nov.

Elongata, citrina, nitida, postpectore abdomineque (lateribus excepto) nigris, scutello brunneo, elytris obsolete sulcatis, pone basin transversim impressis, impressione vittaque pone humeros fuscis.

Long. 6 mm.

PALAWAN, Iwahig (*W. Schultze*).

Type, No. 12264, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Der vorigen ähnlich, unterseits dunkler gefärbt, wie auch die Seitenstücke der Hinterbrust schwarz sind, das Schildchen braun und die Flügeldecken völlig abweichend gezeichnet. Hier ist der Basaleindruck neben der Naht und eine Längsbinde jeder Flügeldecke braun bis schwärzlich. Diese Binde beginnt hinter der Schulterbeule, nach aussen von dem dunklen Querflecke im Basaleindrücke, und läuft grade nach hinten. Bei dem einen der vorliegenden beiden Stücke endet sie plötzlich dicht hinter der Mitte, bei dem andern setzt sie sich, indem sie schnell nach aussen biegt, neben dem abgesetzten Seitenrande bis vor die Spitze fort. Auch die Naht ist angedunkelt. Die Skulptur der Oberseite ist ähnlich wie in der vorigen Art, der Thorax hat aber einen weiten und tiefen graden Quereindruck, der den grössten Teil desselben einnimmt.

31. *Monolepta baeri* All., Naturaliste (1888), 3, fig. 1.

Diese hübsche Art wurde von Herr Banks auf Luzon gefangen. Sie ist schwarz, Fühler grösstenteils rötlich gelbbraun, das Kopfschild, 2 Längsbeulen des Scheitels, 2 Basalmakeln des Thorax und 4 Makeln auf jeder Flügeldecke (1, 1; 1, 1) weisslich gelb. Makel 1 ist die kleinste, länglich, hinter der Basis nahe dem Schildchen, 2 und 3 liegen in der Mitte der Scheibe in ungefähr $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ Länge, 4 ist quer und befindet sich vor dem Hinterrande, nahe der Naht.

LUZON, Zambales, Olongapo (7584, *Charles S. Banks*).

32. *Monolepta puncticollis* All., Naturaliste (1888), 3, fig. 2.

Der Name erweckt die falsche Vorstellung, dass der Thorax stark oder dicht punktiert sei, die richtige Bezeichnung wäre etwa „*maculicollis*,” weil der Thorax 4 schwarze Makeln besitzt, 2 grössere, dicht neben einander, in der Mitte, und 2 kleine, weit getrennte nahe der Basis. Bei dem einzigen mir vorliegenden ♂ ist der Seitenrand der Flügeldecken hinter der Schulter auf eine kurze Strecke in leichtem Bogen erweitert und verdickt und mit einem schmalen Längsrübchen besetzt. Etwas weiter nach innen liegt in der braunen Querbinde eine grössere runde Grube. Die Fühler sind verhältnismässig dick, gelbbraun, Glied 11 schwärzlich.

LUZON, Manila (3725, *Charles S. Banks*).

33. *Monolepta hieroglyphica* Motsch. ab. *simplex*.

Bei der Stammform aus Vorder- und Hinterindien, Nias, Sumatra, etc. verlängert sich die schwarze Querbinde der Flügeldecken, die vor der Mitte liegt, auf der Scheibe jeder Decke nach hinten in einen Ast, der sich zuletzt nach aussen krümmt. Dieser Ast fehlt den Stücken von Luzon stets. In allen übrigen Merkmalen stimmen diese Tiere mit *M. hieroglyphica* überein. Mit letzterer, die Motschulsky, *Etud. ent.* (1858), 104, fälschlich als *Luperodes* betrachtete, ist *M. elegantula* Boh., *Resa Eug.* (1859), 183, identisch.

LUZON, Benguet, Trinidad (8199, *Charles S. Banks*).

34. *Monolepta* (*Candezea*) *palawana* sp. nov.

Ovalis, convexa, nigra, nitida, capite antico, antennis tenuissimis et elytrorum apice fulvis, ventre flavo, fronte, prothorace scutelloque rufis; prothorace obsolete transversim impresso, elytris crebre punctatis.

Long. 6 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type, No. 11806, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Durch eigentümliche Farbenverteilung ausgezeichnet. Mittel- und Hinterbrust und die Flügeldecken sind tief schwarz, die Beine pechschwarz, der Bauch blass gelb, der Kopf unterhalb der Fühler und diese selbst, sowie etwa das letzte der Flügeldecken rotgelb, Stirn, Thorax und Schildchen rot. Die Fühler sind sehr dünn, Glied 3 doppelt so lang als 2, 4 länger als 2 und 3 zusammen. Thorax doppelt so breit wie lang, an den Seiten leicht gerundet, mit einem weiten und flachen Quereindrucke

nahe der Mitte der Scheibe; in der Mitte fast glatt, nach den Seiten hin punktiert, über den Vorderecken dichter und feiner als dahinter, Flügeldecken in den Schultern breiter als der Thorax, dahinter bis an die Abrundung zur Spitze wenig erweitert, hinten gerundet abgestützt, ohne Basaleindruck, dicht und ziemlich fein punktiert.

35. *Nacrea philippina* sp. nov.

Oblonga, convexa, fulva, nitida, prothorace sublaevi vix vel haud impresso, elytris subtiliter punctatis, latera versus sublaevibus, limbo lato basali et laterali nigro-coeruleis interdum aeneomicantibus.

Mas: antennis articulo tertio valde dilatato, compresso, unidentato.

Long. 7.5–8 mm.

PALAWAN, Iwahig (C. M. Weber).

Type, No. 11642, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Durch Skulptur und Färbung, sowie den kleinen Zahn am Innenrande des dritten Fühlergliedes beim ♂ ausgezeichnet. Rötlich gelb, stark glänzend, ein Saum am Vorder- und Seitenrande der Flügeldecken schwärzlich blau, zuweilen grünlich schimmernd. Dieser Saum nimmt vorn den Raum von der Basis bis an den Quereindruck in etwa $\frac{1}{4}$ der Länge ein und zieht sich, bald etwas schmaler, bald breiter, am Seitenrande bis zur Naht in der Spitze, so dass ein mehr oder weniger grosser, schildförmiger, gemeinschaftlicher Scheibenfleck (vorn abgestutzt, an den Seiten parallel, hinten abgerundet) rotgelb bleibt. Bei frischen Exemplaren lässt der Seitensaum oft den Rand selbst frei und ist hinten abgekürzt. Der Thorax ist quer, vor der Mitte am breitesten, nach vorn etwas mehr als nach hinten, im ganzen aber wenig verengt, die Scheibe sanft gewölbt, glatt, die beiden normalen Gruben kaum angedeutet. Die Flügeldecken sind wie in den anderen Arten gebaut, hinten gerundet abgestutzt, innen sehr fein punktiert, aussen gewöhnlich fast glatt. Das 2. zusammengedrückte und stark erweiterte Fühlerglied des ♂ ähnelt dem von *N. fulvicollis* Jac., hat aber am Innenrande ein spitzes Zähnchen.

Bei einem ♂ sind beide Fühler gleichmässig verkrüppelt, 9-gliedrig, Glied 3 breiter als gewöhnlich, 4 nach oben erweitert, 8 in der oberen Hälfte und 9 vor der Spitze verdickt.

Die Gattung wurde von Jacoby zuerst *Neocharis* (vergebener

Name!) und später *Metellus* genannt. Diese Bezeichnung kann jedoch nicht Geltung erlangen, da Baly inzwischen den Namen *Naerea* eingeführt hatte. Sonach würde die Gattung folgende Gestalt haben:

Naerea BALY, Trans. Ent. Soc. Lond. (1886), 29 (März).

Neocharis JAC., Proc. Zool. Soc. Lond. (1881), 448.

Metellus JAC., Ann. Mus. Civ. Genova (1886), 63 (Otober); Ent. Zeitg. Stett. (1899), 298.

1. *fulvicollis* JAC., Proc. Zool. Soc. Lond. (1881), 448; Notes Leyd. Mus. (1884), 56. Java.

maculata BALY, Trans. Ent. Soc. Lond. (1886), 29; JAC., Ent. Zeitg. Stett. (1899), 298.

femoralis ALL., Ann. Soc. Ent. Belg. (1889), comptes rendus 115; JAC., Ann. Soc. Ent. Belg. (1894), 197.

2. *apicipennis* BALY, Trans. Ent. Soc. Lond. (1886), 29. Java.

3. *laevipennis* JAC., Ann. Mus. Civ. Genova (1886), 62; Ent. Zeitg. Stett. (1899), 297, Taf. 1, Fig. 12. Sumatra.

4. *nigripennis* JAC., Ent. Zeitg. Stett. (1899), 297. Sumatra.

5. *costatipennis* JAC., Ann. Mus. Civ. Genova (1886), 498. Sumatra.

6. *philippina* WS., huj. op. Palawan, Mindoro.

36. *Sermyloides banksi* sp. nov.

♂ oblongo-ovata, flavo-testacea, supra vix aeneo-micans, nitidula, antennis crassiusculis, articulo tertio ante medium dilatato, prothorace subtilissime punctulato, elytris sat crebre punctatis.

Long. 7.5 mm.

NEGROS OCCIDENTAL, Mt. Canlaon (*Charles S. Banks*).

Type, No. 12938, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Von den übrigen Arten durch bedeutend stärkere Fühler und den einfarbig rötlich gelben Körper ausgezeichnet, welcher wie gewöhnlich oberseits eine Spur metallisch grünen Schimmers zeigt und mässig glänzt. Der Kopf des ♂ (mir liegen 2 Exemplare vor) ist normal gebaut; die Fühler sind hoch auf der Stirn eingefügt, so dass der obere Rand der Stirnhöcker, welche einen ziemlich flachen, durch die Mittellinie geteilten Querstreifen bilden, in gleicher Höhe mit dem oberen Augenrande liegt. Der Raum unter den Fühlern ist viereckig, schwach concav, und trägt über dem abgestutzten Vorderrande jederseits ein kurzes, schräg aufgerichtetes Stäbchen. An dessen Spitze ist ein viel längeres, häutig durchscheinendes, weissliches Stäbchen befestigt, welches aus mehreren Härchen gebildet zu sein scheint und schräg nach innen gerichtet ist, so dass sich die Spitzen beider Stäbchen berühren. Die Fühler sind nicht ganz

so lang als der Körper, Glied 2 sehr klein, die übrigen lang und unter sich ziemlich von gleicher Länge, nur Glied 4 eine Spur länger, und die 3 Endglieder etwas kürzer. Die Glieder sind vom 3. an leicht zusammengedrückt und das letzte endet in eine deutlich abgesetzte Spitze, die durch eine dicht bewimperte Kante vom Basalteile getrennt ist. Thorax an der Basis mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn anfangs wenig, zuletzt stärker verengt, äusserst zart punkulirt. Die Borstentporen sind gross, die 1. liegt hinter den Vorderecken, die 2. in den Hinterecken. Schildchen lang dreieckig, Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, mit verloschenen Pünktchen in den Zwischenräumen.

Mit *Sermyloides* Jac., Notes Leyd. Mus. (1884), 64, ist *Pracochralea* Duviv., Ent. Zeitg. Stett. (1885), 245, identisch und die in den Sammlungen meist vertretene Art *basalis* Jac., loc. cit., 65, synonym mit *Galleruea pallicornis* Fabr., Syst. Eleut. (1801), 1, 482.

37. *Ozomena weberi* sp. nov.

♀ nigra, capite prothoraceque, rufis, elytris cyaneis vel viridianeis, creberrime subseriatim punctatis et obsolete elevato-lineatis.

Long. 5.5–6 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type ♀, No. 11782, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Gestreckt, schwarz, Brust und Bauch mit blauem Schimmer, Kopf, Thorax und Vorderbrust rot, Flügeldecken metallisch dunkel blau oder grün. Fühler etwas kürzer als der Körper, Glied 2 klein, 3 fast so lang als 1, die folgenden bis zum zehnten Gliede nehmen allmählich eine Spur an Länge ab und sind nebst dem dritten dicht behaart. Thorax ziemlich glatt, so lang als breit, an den Seiten unbedeutend gerundet, die beiden Gruben der Scheibe gross und tief. Schildchen schwarz, glatt. Flügeldecken sehr dicht punktiert, mit feinen, leicht erhöhten Längslinien, zwischen denen die Punkte in 2 bis 3 unregelmässige Reihen geordnet sind. Es liegen 2 ♀ vor.

Die Art dürfte durch die einfarbig schwarzen Fühler und die Verteilung der beiden anderen Farben leicht zu erkennen sein. Bei frischen Stücken sind die Hüften nebst der Mitte der Mittel- und Hinterbrust rotbraun.

38. *Nisotra gemella* Er.

Durch die Punktierung der Flügeldecken in klaren Doppelreihen ausgezeichnet und wahrscheinlich nur auf die Philippinen beschränkt, obwohl verschiedene andere Arten aus der Indisch-malayischen Fauna darauf bezogen worden sind.

LUZON, Rizal, Montalban Gorge (9508, *W. Schultze*).

39. *Acrocrypta variabilis* Duviv.

An den Fühlern sind die 3 Endglieder weiss und von den 3 pechschwarzen Querbinden der Flügeldecken ist die 1. auf einen Basalsaum beschränkt, die beiden andern sind ziemlich breit, die vordere, in $\frac{1}{3}$ der Länge, ist mit dem Seitensaume verbunden.

MINDANAO, Zamboanga (13649, *T. C. Zschokke*).

40. *Aphthona wallacei* Baly, Trans. Ent. Soc. Lond. (1877), 178.

Geflügelt, unten schwarz, die Beine, mit Ausnahme der Hinterschenkel, und die ersten 4, seltener 5 oder 6 Fühlerglieder rotgelb, Oberseite metallisch dunkel blau, violett oder grün, äusserst zart gewirkt, matt. Nasenkiel leistenförmig, Stirnhöcker quer, schief gestellt, ringsum scharf begrenzt, Flügeldecken verloschen punktiert. Zuerst von der Insel Flores beschrieben.

PALAWAN, Bacuit (12350, *C. M. Weber*).

41. *Longitarsus manilensis* sp. nov.

Alatus, oblongus, convexiusculus, pallide flavescens, ore femorum posteriorum apice ventraeque nigris, antennis, (base excepta) fuscis, elytris subtiliter punctatis, sutura infuscatis.

Long. 2 mm.

LUZON, Manila (*W. Schultze*).

Type, No. 2703, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Den kleinen, europäischen Arten *L. pratensis*, *tantulus*, *nanus*, etc. ähnlich, blass gelb, mässig glänzend, Thorax, Mitte des Kopfes und die ersten 4 Fühlerglieder mehr rötlich, der Mund schwarz, der Scheitel bei ausgefärbten Stücken angedunkelt und die Fühler vom fünften Gliede ab schwärzlich. Unterseits sind die Seitenstücke der Hinterbrust, der Bauch und die Hinterschenkel auf dem Rücken in der oberen Hälfte schwarz. Nasenkiel hoch und ziemlich scharf, Stirn über den Fühlern mit einem Querstreifen von Punkten, ohne Höckerchen, darüber glatt. Thorax viereckig, um die Hälfte breiter als lang, ver-

loschen punktuliert. Flügeldecken deutlicher als der Thorax verworren punktiert, ein feiner, beiderseits abgekürzter Nahtsaum braun.⁶

⁶ Leicht wieder zu erkennen dürfte die folgende Art sein:

Longitarsus vittipennis sp. nov.

Alatus, sat elongatus, convexus, testaceo-flavus, nitidus, antennis articulis 4-9 fuscis, ore, femoribus posticis apice nigris, elytris substriato-punctatis, sutura vittaque media postice abbreviata nigris.

Long. 2 mm.

JAVA, Montes Tengger (*Frühstorfer*).

Die Stirnhöcker sind nicht getrennt, sondern bilden einen schwach gewölbten Querstreifen, der oben in eine gerade Querrinne abfällt, der Nasenkiel ist hoch und sehr scharf. Fühler so lang als der Körper, die ersten 3 Glieder rötlich gelbbraun, die folgenden 6 schwärzlich, Glied 10 weisslich gelb, ebenso die Basis des letzten, während der übrige Teil etwas ange-dunkelt ist. Thorax viereckig, wenig breiter als lang, zerstreut und verloschen punktiert, Schildchen schwärzlich. Flügeldecken in den Schultern breiter als der Thorax, ziemlich cylindrisch, hinten gemeinschaftlich abgerundet, auf der Scheibe fast regelmässig gereiht-punktiert, ein feiner Nahtsaum und eine Längsbinde jeder Decke schwarz. Die Binde beginnt schmal an der Basis, läuft dann auf der Innenseite des Schulterhöckers nach hinten und endet in $\frac{3}{4}$ Länge; sie erweitert sich hinter der Schulter und nimmt in der Mitte genau $\frac{1}{3}$ der Breite ein, so dass sie hier von der Naht und dem Seitenrande gleichweit entfernt bleibt.

Nach der Beschreibung steht diese Art wohl dem *L. annulicornis* Jac. am nächsten.

Zu den Gattungen mit offenen vorderen Hüftpfannen gehört auch *Thrasychroma* Jac., die vom Autor an eine ganz falsche Stelle gebracht worden ist.

Mir liegt davon noch folgende Art vor:

Thrasychroma javana sp. nov.

Subtus testacea, antennis (basi excepta), tibiis apicem versus tarsisque fuscis, capite, prothorace scutelloque testaceo-flavis, prothorace latera versus subtiliter punctato, elytris metallico-cyaneis, subtiliter punctatis.

Long. 3.8-4 mm.

JAVA, Tjitatjap (*Drescher*).

Der *Thr. submetallica* Jac., Ann. Mus. Civ. Genova (1885), 71, sehr ähnlich, breiter gebaut, die 3 oder 4 ersten Fühlerglieder nebst der Unterseite rötlich gelbbraun, die übrigen Fühlerglieder, sowie Schienenspitzen und Tarsen schwärzlich. Thorax ohne merklichen grünen Metallschimmer, an den Seiten nicht dicht und etwas feiner als die Flügeldecken punktiert.

Diese Gattung ist sehr kenntlich an dem langen dritten Fühlergliede und den 2 Quergruben des Thorax, von denen sich eine jederseits nahe der Mitte befindet. Die Gegend vor dem Schildchen ist abgeflacht und der Hinterrand dort leistenförmig aufgebogen.

42. *Dimax media* sp. nov.

Breviter-ovalis, convexa, fulva, nitida, antennis articulis 5-10 nigris, tarsis leviter infuscatis, prothorace subtiliter punctato, impressione sublaterali parce punctata, elytris dorso brunnescentibus, apice dilutioribus, dorso subtiliter punctatis.

Long. 5-5.5 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type, No. 12265, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Breit oval, stark gewölbt, rotgelb, glänzend, die Fühlerglieder 5 bis 9 schwarz, 10 weniger dunkel gefärbt, die Tarsen gebräunt. Flügeldecken dunkel braun, an den Rändern und vor der Spitze heller und mehr rötlich. Fühler halb so lang als der Körper, Glied 1 das längste, 2 das kürzeste, kaum doppelt so lang wie breit, 3 um die Hälfte länger als 2, die 4 folgenden und das Endglied dem dritten ungefähr gleich, 8 bis 10 etwas kürzer. Stirnhöcker flach, dreieckig, durch die Spitze des Kopfschildes getrennt, seicht umgrenzt. Thorax wenigstens doppelt so breit als lang, die Seiten sanft gerundet, ziemlich parallel, an der vorderen Borstenpore, die vor der Mitte eingestochen ist, leicht heraustretend, davor wulstartig verdickt und fast gradlinig verengt. Die Scheibe ist schwach gewölbt, nicht dicht, aber flach und fein punktiert, vor der Mitte etwas stärker als dahinter; nahe den Seiten glatt, mit einigen kräftigen Punkten in dem Längseindrucke über dem Seitenrande. Der hintere Borstenkegel ist kurz, stark. Flügeldecken wenig dichter und stärker als der Thorax punktiert, mit einer weitläufigen stärkeren Punktreihe am abgesetzten Seitenrande. Die Schulterbeule ist ziemlich gross, der normale grubenförmige Eindruck dahinter ist mässig stark.

Ausser den in *Ins. Deutschl.*, 6, 1052, angegebenen Merkmalen von *Dimax* sind noch folgende zu erwähnen: Der Thorax hat einen mehr oder weniger tiefen Eindruck parallel dem Seitenrande und auf den verworren und fein punktierten Flügeldecken liegt eine kleine grubenförmige Vertiefung hinter der Schulter. Die Arten sind über die Indisch-malayische Fauna verbreitet, aber von Baly und Jacoby ohne Grund zu *Sphaeroderma* gerechnet worden. In vielen Sammlungen ist z. B. *Dimax laevipennis* Jac. (*Sphaeroderma*) aus Sumatra vertreten, auch dürfte hierher der *Argopus angulicollis* Clark, *Ann. Mag. Nat. Hist.* (1865), 148, gehören.

43. *Sphaeroderma negrosanum* ⁷ sp. nov.

Subhemisphaericum, fulvum, nitidum, antennis articulis sex ultimis nigris, prothorace, subtilissime punctato, elytris subtiliter punctatis, punctis hinc inde seriatis, seriebus 8 et 9 integris.

Long. 2.2-2.5 mm.

NEGROS OCCIDENTAL, Bago (*Charles S. Banks*).

Type, No. 251, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Fühler halb so lang als der Körper, die ersten 4 Glieder rotgelb, das 5. rotbraun, die folgenden etwas verbreiterten Glieder schwarz. Thorax doppelt so breit wie lang, die Seiten leicht gerundet und nach vorn convergierend, die Scheibe stark querüber gewölbt und nicht dicht, sehr fein punktiert. Flügeldecken mässig dicht, fein punktiert, vor der Mitte sind einige kurze Punktreihen bemerkbar, die 8. und 9. Reihe sind deutlich und vollständig, der Raum zwischen der 9. Reihe und dem Aussenrande ist mässig breit, fast glatt.

44. *Enneamera thoracica* Baly.

Es wurde nur 1 Exemplar gefangen, bei dem der Thorax schwarz ist, ein schmaler Saum auf dem abgesetzten Seitenrande, in den Vorderecken makelförmig verbreitert, und ein Streifen am Innenrande von den Epipleuren der Flügeldecken bräunlich gelb.

LUZON, Benguet, Cabayan (*D. C. Worcester* und *R. C. McGregor*).

45. *Enneamera nigra* Jac., Ann. Mus. Civ. Genova (1896), 137.

Ist von Mentawai beschrieben; ich erhielt 2 Stücke von Palawan durch Herrn Oberdörffer.

⁷Durch die Färbung ausgezeichnet ist:

Sphaeroderma cyanescens sp. nov.

Breviter-ovatum, convexum, subtus piceum, antennis articulis 3 primis palpisque fulvis, supra cyaneum, nitidum, prothorace sublaevi, elytris subtiliter striato-punctatis.

Long. 2 mm.

JAVA ORIENTALES, Montes Tengger (*Frühstorfer*).

Die Fühler sind schlank und reichen bis hinter die Mitte der Flügeldecken, die 5 Endglieder sind unbedeutend verdickt. Der Thorax hat fast gradlinige, nach vorn wenig convergierende Seiten und ist ziemlich glatt, nur vor dem Hinterrande sind unter starker Vergrößerung einige Pünktchen zu bemerken. Die Flügeldecken sind mit regelmässigen feinen, einfachen Punktreihen versehen und haben in den Zwischenstreifen eine kaum bemerkbare Punktreihe; die beiden ersten Reihen an der Naht sind durch stärkere Punkte in den Zwischenstreifen gestört. Die Punkte der neunten Reihe werden vor der Mitte kräftig.

46. *Enneamera neglecta* sp. nov.

Rotundato-ovato, sat convexa, sordide testaceo-flava, nitida, capite, antennis (articulis 2 vel 3 primis testaceis exceptis), femoribus posticis apice, pectore et interdum abdomine nigris, tarsis infuscatis.

Long. 3.5-4 mm.

PALAWAN, Iwahig (*C. M. Weber*).

Type, No. 11988, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Kleiner, breiter gebaut als *E. thoracica*, grösser als *nigra*, der Kopf ist sparsam, der Thorax dichter und sehr fein punktiert, letzterer ausserdem mit feineren Punkten in den Zwischenräumen. Flügeldecken nicht dicht und sehr fein punktiert, die Zwischenräume äusserst dicht und fein punktuert.

47. *Botryonopa collaris* Ws., Ann. Soc. Ent. Belg. (1911), 75.

PALAWAN, Iwahig (12546, *C. H. Lamb*).

48. *Botryonopa bipunctata* Baly.

MINDORO, Magaran (11731, *C. M. Weber*).

49. *Anisodera thoracica* Chap.

MINDANAO, Zamboanga (13642, *T. C. Zschokke*).

50. *Callispa flavescens* Ws., Ann. Soc. Ent. Belg. (1911), 75.

LUZON, Rizal, Montalban Gorge (9270, *W. Schultze*).

51. *Bronthispa depressa* Baly.

LUZON, Manila (11902, *Charles S. Banks*).

52. *Promecotheca cumingi* Baly.

PALAWAN, Puerto Princesa (10775, *W. Schultze*).

53. *Promecotheca apicalis* Ws., Ann. Soc., Ent. Belg. (1911), 75.

TICAO ISLAND (7482, *R. C. McGregor*).

54. *Gonophora apicalis* Baly.

LUZON, Rizal, Montalban Gorge (5342, *Charles S. Banks*).

55. *Gonophora femorata* sp. nov.

Pallide fulva, subopaca, antennis, elytrorum apice extremo, femorum apice, tibiis tarsisque nigris, ventre rufo vel infuscato; elytris tricostatis, costa tertia obsoleta.

Long. 5 mm.

NEGROS OCCIDENTAL, Bago (1611, *Charles S. Banks*), PALAWAN, Bacuit (11678, *C. M. Weber*).

An der Färbung der Beine sofort zu erkennen. Letztere sind schwarz, die Vorderschenkel in der Basalhälfte, die übrigen,

namentlich auf der Unterseite, noch weiter rötlich gelb, ebenso sind die Fühler einfarbig schwarz und die äusserste Spitze der Flügeldecken ist schwärzlich. Die anderen Teile des Körpers sind blass rotgelb, der Bauch dunkler. Am meisten erinnert die Art an *G. fulva* Gest. von Sumatra, ist aber breiter gebaut und hat dickere Fühler. Thorax etwas breiter als lang, die gezähnelten Seiten an der Basis parallel, davor gerundet erweitert, vorn stärker verengt und nahe den Vorderecken eingeschnürt, die Scheibe gewölbt, uneben. Ausser der feinen Mittelrinne die in einem erhöhten Streifen liegt, bemerkt man noch die 4 gewöhnlichen Vertiefungen, welche mehr oder weniger zahlreich punktiert sind. Auf den Flügeldecken sind die beiden ersten Rippen kräftig, glänzend, die 3. ist schwach, undeutlich, zwischen die 3. und 4. Punktreihe schiebt sich vorn eine überzählige Reihe.

56. *Monochirus callicanthus* Bates.

LUZON, Manila (10550, *Charles S. Banks*).

57. *Monochirus moestus* Baly.

LUZON, Benguet, Bued River (9833, *H. M. Curran*).

58. *Dactylispa dimidiata* Gest.

BOHOL (6782, *A. Celestino*).

59. *Dactylispa infuscata* Chap.

MINDORO, Magaran (10768, *W. Schultze*).

60. *Dactylispa vittula* Chap.

CEBU, Danao (7560, *W. D. Smith*).

61. *Platypria ferruginea* sp. nov.

Subtus flavo-testacea, supra ferruginea subopaca, prothorace utrinque lobo elongato quinque-spinoso, elytris, bilobatis, lobo antico 5-spinoso, postico 3-spinoso, dorso striato-punctatis, bi-spinosis, humeris 4-spinosis.

Long. 5 mm.

MINDORO, Magaran (*C. M. Weber*).

Type, No. 13437, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

In der Grösse und Bewaffnung der Seitenlappen des Körpers mit *P. longispina* Chap. übereinstimmend, aber durch die gleichmässig rostrote Farbe der Flügeldecken und deren Bedornung sehr verschieden. Am Seitenrande der Flügeldecken befinden sich zwischen den beiden Lappen 2 Dörnchen (selten einer), hinter dem zweiten Lappen 6 Dornen, von denen die beiden ersten mässig lang, die folgenden kürzer sind und nach der

Nahteecke hin kleiner werden. Die Schulter trägt 4 Dornen in einer Längsreihe, der letzte ist wenig höher aber bedeutend dicker als die vorhergehenden; auf der Scheibe stehen 2 dicke Dornen, der 1. vor der Mitte auf der ersten Rippe ist der stärkste von allen, der 2. hinter der Mitte auf der zweiten Rippe ist etwas kleiner als der 4. Schulterdorn. Ausserdem sind hinter der Mitte noch mehrere Dörnchen zu bemerken.

62. *Megapyga coeruleomaculata* Boh.

LUZON, Laguna, Los Baños (13083, *E. M. Ledyard*).

63. *Prioptera palawanica* sp. nov.

Subrotundata, convexa, testaceo-flava, nitida, antennarum articulo ultimo nigro, prothorace sublaevi, elytris subtiliter, hinc inde seriatim punctatis, antice retusis, gibbosis, disco antico fovea magna impressis, singulo maculis quatuor magnis nigris.

Long. 9–9.5 mm.

PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*).

Type, No. 11786, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

In die zweite Abteilung der Gattung gehörig^s und von *P. 4-impressa* Boh., mit der sie am nächsten verwandt ist, durch folgende Punkte zu unterscheiden: Der Körper ist in beiden Geschlechtern breiter gebaut, heller und mehr gelblich gefärbt, die Flügeldecken erweitern sich hinter der Basis nicht geradlinig und sehr schwach, sondern in leichtem Bogen bis hinter die Mitte und sind auf der Scheibe weniger uneben und merklich feiner punktiert. Insbesondere erhebt sich die Querleiste, welche das ansteigende Basaldreieck begrenzt, an der Naht zu einem niedrigen, stumpfen Höcker, die Grube hinter $\frac{1}{4}$ der Länge ist wenig grösser, aber viel flacher und die 2. Grube, schräg nach hinten und aussen von der ersten, ist nur noch angedeutet. Die zahlreichen und kräftigen Querrunzeln, welche die beiden ersten Punktreihen der *P. 4-impressa* durchsetzen, sind in der vorliegenden Art fast geschwunden und die Punktreihe zwischen der Scheibe und dem Seitendache ist nicht halb so kräftig; dafür sind

* Ich teile *Prioptera* in 2 Abteilungen:

1. Die Wölbung der Thoraxscheibe setzt sich in der Mitte bis auf das Seitendach fort und teilt dies dadurch in einen grösseren, ausgebreiteten Teil vorn und einen grubenförmigen Teil hinten. Hierher gehören wenige Arten z. B. die Type der Gattung, *P. 8-punctata* Fabr. sowie *nigricollis* Ws.

2. Das Seitendach des Thorax ist gleichmässig ausgebreitet und bildet einen Längsstreifen mit ziemlich parallelen Rändern, der von der Scheibe der ganzen Länge nach durch einen bogenförmigen Längseindruck getrennt wird. Hierher gehört *P. westermanni* Bohn., und das Gross der Arten.

aber die 4 schwarzen Makeln jeder Decke bedeutend grösser. Die 3 ersten sind oval; die 1. nimmt die Grube und einen Teil davor ein, die 4. hinter der Mitte auf dem Seitendache ist quer und zieht ein Stück auf die Scheibe hinauf.

64. *Prioptera sinuata* Ol., ab. *deficiens* Ws.

Bei diesen Stücken fehlen die schwarzen Makeln 2 und 3 der Flügeldecken, während Makel 4 und namentlich 5 grösser als gewöhnlich sind.

65. *Aspidomorpha fraterna* Baly.

PALAWAN, Bacuit (11789, *C. M. Weber*).

66. *Aspidomorpha biradiata* Boh.

LUZON, Laguna, Calauang (14165, *R. C. McGregor*).

67. *Aspidomorpha bilobata* Boh.

LUZON, Laguna, Calauang (14179, *R. C. McGregor*).

68. *Aspidomorpha orbicularis* Boh.

SIBAY ISLAND (11409, *D. C. Worcester*).

69. *Aspidomorpha fusconotata* Boh.

In der Zahl, Grösse und Anordnung der braunen bis pechschwarzen Makeln auf den Flügeldecken sehr veränderlich. Leicht falsch zu deuten scheint mir die Angabe von Boheman [*Mon. Cassid.* (1854), 2, 280], „der Nahthöcker ist mit einem kleinen schwärzlichen Ringe versehen.“ Dieser Ring ist fast immer vorhanden, besteht aber meist aus 2 Bogen unmittelbar hinter dem Höcker, wenn dieselben vorn geschlossen sind, reichen sie grade auf die höchste Stelle des Höckers.

LUZON, Bataan, Lamao (9795, *H. E. Stevens*); Cagayan Valley, Ilagan (9797, *H. E. Stevens*).

Hierher rechne ich auch 1 Exemplar von Luzon und eines von der Insel Dalupiri (11573, *D. C. Worcester* und *R. C. McGregor*), welche 2 dunkelbraune Seitenäste besitzen. Der 1. liegt dicht hinter dem Schulterrande, ist ziemlich breit und zuweilen nur hinten durch eine feine Linie mit der dunklen Zeichnung der Flügeldecken verbunden; der 2., hinter der Mitte, ist schmal.

70. ? *Mettriona westringi* Boh.

Die hierher gehörigen Arten sind durch Boheman oberflächlich beschrieben worden und noch heute nicht spezifisch zu unterscheiden, weil sich aus Mangel an reichlichem Materiale nicht nachweisen lässt, wie weit die Zahl und Grösse der gelben Reliefmakeln auf den Flügeldecken zu oder abnehmen kann.

Das typische Stück Boheman's soll 9 solcher Flecken auf jeder Flügeldecke haben, wovon einer an der Basis liegt.

LUZON, Bataan, Lamao (9796, *H. E. Stevens*).

PALAWAN, Bacuit (11793, *C. M. Weber*).

71. *Metriona recondita* Boh., Mon. Cassid. (1862), 4, 396.

MINDANAO, Agusan River (13688, *W. Schultze*).

COCCINELLIDÆ

1. *Chilocorus ruber* Ws.

PALAWAN, Bacuit (12328, *C. M. Weber*).

2. *Phaenochilus monostigma* sp. nov.

Oblongo-hemisphæricus, fulvus, nitidissimus, elytris ante medium macula communi, elliptica nigra.

Long. 4 mm.

MINDANAO, Agusan River (*W. Schultze*).

Type, No. 13686, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Länglich halbkugelig, hell rötlich gelb und oben stark glänzend, eine gemeinschaftliche gerundete Makel der Flügeldecken schwarz. Diese Makel ist länger als breit, beginnt unmittelbar hinter dem kleinen Schildchen und endet in der Mitte. Stirn länglich viereckig, nach unten wenig verengt, ziemlich dicht- und fein punktiert und kurz behaart, Augen unten in ein Dreieck verlängert, dessen Spitze abgerundet ist. Thorax stark quer, nach vorn zusammengedrückt, die schwach gerundeten, fast parallelen Seiten daher steil abfallend, nach vorn in einen dreieckigen, sparsam behaarten Zipfel verlängert, der bis zum unteren Augenrande reicht. Die Scheibe ist äusserst fein und nicht dicht punktiert. Die Flügeldecken sind hoch gewölbt und fallen gleichmässig bis an den abgeschrägten, nicht breit abgesetzten Seitenrand ab; sie sind sehr fein flach punktiert. In der äusseren Hälfte werden die Punkte grösser und tiefer, aber der Rand ist fast glatt. Die Bauchlinien bilden einen Viertelkreis, der vor dem Hinterrande des ersten Segmentes nach aussen läuft.

3. *Serangium spilotum* sp. nov.

Subhemisphaericum, testaceum, prothorace (limbo laterali interdum excepto), scutello elytrisque nigris, nitidis, his in singulo macula elongata, sublunata, rufa.

Long. 2.5 mm.

LUZON, Manila (*G. Compere*).

Type, No. 10244, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila.

Kopf kurz und breit, rötlich gelbbraun, glänzend, die Stirn von der Mitte der Augen bis zum Vorderrande mit einem breiten, halb aufstehenden gelben Haarbüschel besetzt. Thorax $2\frac{1}{3}$ mal so breit als in der Mittellinie lang, schwarz, an den Seiten zuweilen rötlich gelbbraun gesäumt, nicht dicht, in der Mitte feiner und sparsamer als an den Seiten punktiert, jeder Punkt mit einem aufgerichteten weisslichen Härchen besetzt. Schildchen dreieckig, glatt. Flügeldecken unter starker Vergrösserung kaum sichtbar punktiert, nahe dem Seitenrande mit einer vorn unregelmässig verdoppelten stärkeren Punktreihe, in welcher in jedem Punkte ein weissliches, nach aussen gerichtetes Härchen entspringt. Die rote Längsmakel jeder Decke reicht ungefähr von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{2}{3}$ der Länge und hat eine annähernd mondformige Gestalt; ihr Innenrand liegt nahe der Naht und läuft dieser parallel, der Aussenrand ist ähnlich wie der Seitenrand gebogen. Die Unterseite ist dunkel rötlich gelbbraun, mit helleren Beinen; der vorgezogene Teil des Prosternum ist angedunkelt.

4. *Pullus brunnescens* Motsch.

LUZON, Benguet, Twin Peaks (8197, *Charles S. Banks*).